

Christa Schwab Friedheimweg 11, 3007 Bern

Per Mail an: [roland.gasser@gef.be.ch](mailto:roland.gasser@gef.be.ch)  
Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern  
Spitalamt  
Rathausgasse 1  
3011 Bern

Bern, 12. September 2014

## **Stellungnahme Konzept Arbeitskreis Qualität in der Psychiatrieversorgung im Kanton Bern (AQP\_BE)**

Sehr geehrter Herr Gasser, sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen, dass Sie uns Gelegenheit geben, zum Entwurf „Konzept Arbeitskreis Qualität in der Psychiatrieversorgung im Kanton Bern“ Stellung zu nehmen. Als Dachverband von rund 50 Behindertenorganisationen setzen wir uns für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und psychischen Belastungen ein und vertreten deren Interessen auf kantonaler Ebene. Eine personenzentrierte, integrierte Versorgung in den Regionen ist uns ein zentrales Anliegen.

Wir begrüßen, dass Qualitätsfragen in der Psychiatrieversorgung trialogisch diskutiert werden. **Menschen mit psychischen Belastungen und deren Angehörige** können durch ihre Erfahrungen mit der Psychiatrieversorgung **wesentlich zur Ausarbeitung von Qualitätsmerkmalen beitragen** und so die **Qualitätsbemühungen unterstützen**. Die Zusammensetzung des Arbeitskreises ist nach wie vor stark von Fachpersonen dominiert, daher regen wir an, das Verhältnis zu überdenken.

Grundsätzlich befürworten wir das Konzept AQP\_BE und die definierten Aufgaben. Ein entscheidendes Merkmal für eine integrierte, niederschwellige Psychiatrieversorgung in den Regionen ist, dass möglichst alle Leistungserbringer (z. B. IV-Stellen) mit einbezogen werden und verbindliche Prozessstandards erarbeitet werden. **Die soziale Inklusion von Menschen mit psychischen Belastungen soll erhalten und gefördert** werden. Dies erfordert ein **optimales Schnittstellenmanagement** zwischen den einzelnen Angeboten und eine **verbesserte Vernetzung der verschiedenen AkteurInnen**.

Wir pflichten den Bemühungen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion bei, die Versorgungsqualität und die damit verbundenen Wirkungen auf gesellschaftlicher Ebene in Zusammenarbeit zwischen den Fachämtern der GEF zu thematisieren. Es ist für eine personenzentrierte Versorgung unabdingbar, dass die einzelnen Angebote aufeinander abgestimmt und koordiniert sind. Damit eine **soziale Exklusion verhindert** werden kann, muss zudem die **Lebenswelt der Betroffenen berücksichtigt** werden. Daher erwarten wir, dass Qualitätsfragen punktuell auch direktionsübergreifend thematisiert werden (z. B. Schule).



kantonale behindertenkonferenz bern

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Falls sie Fragen haben, steht Ihnen Christa Schwab, Verantwortliche Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit\* ([christa.schwab@kbk.ch](mailto:christa.schwab@kbk.ch) / 031 / 371 68 67) gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Kurt Meier

Präsident

Yvonne Brüttsch

Geschäftsleiterin

---

*\*Das Bernische Aktionsbündnis Psychische Gesundheit ist Teil der kbk und vernetzt Betroffene, Angehörige und Fachpersonen mit dem Ziel, die Politik für die Bedeutung der psychischen Gesundheit zu sensibilisieren und deren Unterstützung für die Weiterentwicklung der Psychiatrieversorgung zu gewinnen. Das Netzwerk des Aktionsbündnisses besteht aus rund 30 Organisationen und Institutionen aus Fach- und Selbsthilfe*